

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
FEIG ELECTRONIC GmbH Weilburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	12.03.2020

**FEIG ELECTRONIC GmbH**

Weilburg

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018****Lagebericht 2018****FEIG ELECTRONIC GmbH, 35781 Weilburg****Gliederung**

- I. Grundlagen des Unternehmens
  1. Geschäftsmodell des Unternehmens
  2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
  1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
  2. Geschäftsverlauf
  3. Lage
  4. Finanzielle Leistungsindikatoren
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
- V. Chancen- und Risikobericht
  1. Risikobericht
  2. Chancenbericht
  3. Gesamtaussage
- VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
- VII. Bericht über Zweigniederlassungen

**I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

FEIG ELECTRONIC GmbH produziert Tor- und Schrankensteuerungen, Detektoren und Bewegungsmelder sowie RFID Lesesysteme (IDENTIFICATION) sowie Geräte für PAYMENT-Applikationen.

**2. Forschung und Entwicklung**

Analog des Vorjahres konzentriert sich die Entwicklungstätigkeit auf innovative Lösungen im Bereich der Industrietore. Neben der Anpassung bzw. Weiterentwicklung von Industrietorsteuerungen zur Einhaltung aller gesetzlichen Normen und Richtlinien werden zunehmend sicherheitsrelevante Komponenten rund um das Industrietor entwickelt.

Im Bereich der Sensorik für die Straßenverkehrstechnik wurden neue Produkte entwickelt, die u.a. die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen. Parallel dazu wurden durch Anpassungsentwicklungen einige Produkte für den weltweiten Einsatz verbessert.

Im Bereich IDENTIFICATION wurden bestehende Produkte überarbeitet sowie die Produkte um mobile Produkte diversifiziert. Zu diesem Zweck wurde der Geschäftsbetrieb der Advanced PANMOBIL Systems GmbH & Co. KG i.I. (Panmobil) gekauft und integriert.

Innerhalb der Weiterentwicklung der PAYMENT-Produkte wurden die vorhandenen Produkte um zusätzliche Länder-Softwarekomponenten erweitert.

**II. Wirtschaftsbericht****1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Neben den weiterhin guten konjunkturellen Rahmenbedingungen konnte FEIG ELECTRONIC in beiden Bereichen (Tor- und Schrankensteuerungen mitsamt sonstigen sicherheitsrelevanten Komponenten als auch RFID-Lesesystemen (IDENTIFICATION) für unterschiedliche Applikationen) den Umsatz in 2018 auch durch Neu- und Weiterentwicklungen zunehmend ausbauen. Die Umsätze mit dem Geschäftsbereich PAYMENT konnten außerdem weiter ausgebaut werden.

**2. Geschäftsverlauf**

In Fortsetzung der Vorjahre konnte FEIG ELECTRONIC die Umsatzerlöse auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter steigern. Erwartungsgemäß konnten die nun zunehmend einsetzenden Umsätze der Neuentwicklungen deren Kosten überkompensieren, so dass das Ergebnis sich weiterhin positiv entwickelte.

Ebenfalls plangemäß setzte sich auch in 2018 das verstärkte Nachfrageverhalten unserer Kunden weiter fort, so dass FEIG ELECTRONIC in Summe einen Umsatzzuwachs in Höhe von rund 18,3% verzeichnen konnte.

Die weitere Intensivierung der Forschung & Entwicklung, Neueinstellungen im produktiven Bereich sowie Entgeltsteigerungen führen zu einem Personalkostenanstieg um T€ 2.991 (=18,6%). Investitionstätigkeiten im laufenden sowie im Vorjahr erhöhen die Abschreibungen in den Sachanlagen im Jahresvergleich um weitere T€ 241.

Die sonstigen Kosten stiegen u.a. wegen Investitionen, der Ausweitung der Umsätze sowie den Aufbau des Personals und der damit verbundenen sonstigen Kosten um T€ 603 (auf T€ 8.804).

Das Finanzergebnis ist mit T€ 249 (Vorjahr: T€ 266) leicht rückläufig. Primäre Ursache sind die planmäßigen Tilgungen auf ausgelegte Darlehen.

Die Veränderung des Ergebnisses vor Ertragsteuern spiegelt mit rund T€ +2.616 (+ 68,9%) deutlich den Erfolg der eingeschlagenen Strategie wider und zeigt gleichermaßen auf, dass die Entscheidungen der vergangenen Jahre unter den richtigen Annahmen getroffen wurden.

### 3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist als gut zu bezeichnen.

#### a) Ertragslage

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage im Vorjahresvergleich:

	2018	2017	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Rohergebnis	35.494	29.046	6.448	22,2
Betriebsergebnis	6.162	3.530	2.632	74,6
Finanzergebnis	249	266	-17	-6,4
Ergebnis vor Steuern	6.411	3.795	2.616	68,9
Jahresüberschuss	4.570	2.724	1.846	67,8

Der erneute Anstieg der Umsatzerlöse führt bei leichtem Aufbau der Bestände an Halb- und Fertigerzeugnissen sowie gesunkener Materialeinsatzquote zu einer signifikanten Erhöhung des Rohergebnisses.

Trotz weiterer, deutlicher Erhöhungen des Personalaufwands, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Abschreibungen konnte das Betriebsergebnis ebenfalls erheblich gesteigert werden. Die sonstigen Aufwendungen sind in allen Kostenarten gestiegen, dies ist im Wesentlichen der guten Auftragslage und den erhöhten Mitarbeiterkapazitäten geschuldet.

Unsere Beschäftigungslage ist als weiterhin gut zu bezeichnen.

Bedingt durch die vorgenannten Effekte erhöht sich der Jahresüberschuss wieder deutlich um T€ 1.846 auf nunmehr T€ 4.570.

#### b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist weiterhin als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist, ggf. unter Inanspruchnahme von Skonto, zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Wegen des starken Anstiegs der Rückstellungen verschlechterte sich die Kapitalstruktur minimal, da das erwirtschaftete Ergebnis des Jahres 2018 lediglich unterproportional im Verhältnis zur Bilanzsumme das Eigenkapital erhöhte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 2,9% der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Wie auch in den Vorjahren wurden auch in 2018 wieder größere Investitionen getätigt. Neben einer Vielzahl von Ersatz- und Neuinvestition wurde der Geschäftsbetrieb eines auf RFID Technik spezialisierten Unternehmens (Panmobil) zugekauft und in den Geschäftsbereich IDENTIFICATION integriert. Das FEIG-Firmenmuseum wurde ebenfalls um neue und zusätzliche Ausstellungsstücke bereichert.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um ein Mehrfaches.

Trotz des Aufbaus der Fertigwarenlager und weiterhin auf hohem Niveau getätigten Investitionen hat sich die Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt.

#### c) Vermögenslage

Die Veränderung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr zeigt die folgende Übersicht:

	31.12.2018		31.12.2017	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	18.460	38,4	17.420	41,1
Umlaufvermögen	29.549	61,5	24.858	58,7
Rechnungsabgrenzungsposten	59	0,1	85	0,2
Aktiva	48.068	100,0	42.363	100,0
Eigenkapital	41.288	85,9	36.718	86,7
kurzfristiges Fremdkapital	6.780	14,1	5.645	13,3
Passiva	48.068	100,0	42.363	100,0

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert, befindet sich aber noch immer auf sehr hohem Niveau.

Die Thesaurierung des Jahresüberschusses kann den Anstieg der Verbindlichkeiten und insbesondere der Rückstellungen zwar absolut überkompensieren, führt aber dennoch zu einer leichten Verringerung der Eigenkapitalquote.

### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, EBIT und den Cash flow heran.

Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, den Cash flow gemäß DRS2.

Trotz des Anstiegs der Beschäftigten konnte der Umsatz pro Mitarbeiter um rd. T€ 2,3 nochmals leicht gesteigert werden.

Das ermittelte EBIT konnte im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.632 stark erhöht werden und liegt nunmehr bei T€ 6.162.

Trotz der hohen Investitionstätigkeit sowohl in Anlagen als auch Lagerund Forderungsaufbau ist der Cash flow mit rd. T€ 3.282 positiv und damit um T€ 3.715 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Unsere wirtschaftliche Lage ist als gut zu bezeichnen.

### III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

#### IV. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens und das forcierte Wachstum zu unterstützen, werden wir weiterhin in Zukunft den Bereich Forschung und Entwicklung verstärken sowie die internen Prozesse der produktiven und indirekt produktiven Bereiche weiter optimieren.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Die Torbranche und insbesondere die Diversifizierung der Produkte auf neue Funktionen bietet ein sehr großes Wachstumspotential. Den Risiken von Lieferengpässen begegnen wir durch die Konzentration auf inländische Distributoren, Direktbezug bei Herstellern sowie Insourcing von Wertschöpfung, in 2018 wurde zudem das Fertigwarenlager erweitert um kurzfristig Kundenwünschen zu begegnen.

In unserer Planung gehen wir von einer Umsatzsteigerung von rd. 7,5% im Jahre 2019 aus. Wenngleich vorliegende Aufträge sowie geplante Kundenprojekte dies als realistisch erscheinen lassen, besteht weiterhin Unsicherheit hinsichtlich der erwarteten Umsätze im Geschäftsfeld der IDENTIFICATION Produkte. Trotz der voraussichtlichen Kostenerhöhungen in 2019, bei gleichzeitig wachsenden Umsatzerlösen, erwarten wir einen Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. So ist auch weiterhin geplant, alle künftigen Investitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

#### V. Chancen- und Risikobericht

##### 1. Risikobericht

###### Branchenspezifische Risiken

Solange sich insbesondere die deutsche Konjunktur auf einem ausgeglichenen Niveau halten kann, sehen wir kaum branchenspezifische Risiken. Allerdings können die Unsicherheiten hinsichtlich der protektionistischen Tendenzen in diversen Teilen der Erde jederzeit die Stimmung umschlagen lassen. Dies sowie die weiterhin labile Sicherheitslage in den Krisenregionen der Welt können die Konjunktur abschwächen und damit die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen. Die unterschiedlichen Standbeine von FEIG ELECTRONIC sowie die zunehmende Internationalisierung haben sich bislang als sehr vorteilhaft dargestellt und sollten auch in der Zukunft eine solide Basis für eine gute Geschäftsentwicklung bilden.

###### Ertragsorientierte Risiken

Trotz der anhaltend positiven Konjunktur haben die Wettbewerbsrisiken aufgrund des Kostendrucks in der Baubranche zugenommen. Da unsere neuen Produkte echte Kosten- und Wettbewerbsvorteile sowie mitunter Alleinstellungsmerkmale bieten und wir gute Chancen mit dem Eintritt in neue Marktsegmente sehen, gehen wir davon aus, dass unsere leistungswirtschaftlichen Risiken im Vorjahresvergleich weiter gesunken sind. Durch die Entwicklung neuer Produkte im IDENTIFICATION-Bereich sowie im bargeldlosen Zahlungsverkehr, gehen wir davon aus, unsere Marktanteile mittel- bis langfristig weiter ausbauen zu können. Möglicherweise sind jedoch im Zuge weiterer Organisationsoptimierungen und Erweiterung der Fertigungstiefe kurzfristige Zusatzkosten damit verbunden.

###### Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Potentielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, kompensieren wir bei Bedarf durch Sicherungsgeschäfte.

Die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

##### 2. Chancenbericht

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen direkt bei unseren Lieferanten als auch in unserem eigenen, in unseren Geschäftsräumen befindlichen Wareneingang, durch.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch den zunehmenden Kostendruck auf der Kundenseite, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit, einem hohen Maß an Qualität sowie das wertschöpfende Insourcing von Fertigungstiefe begegnen. Gleichzeitig wird mit Hilfe eines externen Beratungsunternehmens versucht, vorhandene Potentiale im Bereich der Kundenansprache sowie der Logistiksteuerung zu heben.

##### 3. Gesamtaussage

Trotz Kostensenkungsdrucks auf der Abnehmerseite sehen wir aufgrund der breiten Produktpalette sowie der Diversifizierung im IDENTIFICATION Bereich in mobile Geräte sowie in PAYMENT Komponenten mehr Chancen als Risiken für die Zukunft.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

#### VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Aufgrund der Aktivitäten von FEIG in sogenannten „Nischenmärkten“ werden Zahlungsschwierigkeiten von Kunden schon häufig vor Auftreten im Markt bekannt. Durch ein konsequentes Verfolgen von Kreditlimits und ggf. auch Lieferstopps, konnten Zahlungsausfälle weitgehend vermieden werden.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden mittels Auskunfteien.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bzw. wo möglich unter Abzug von Skonto gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

#### VII. Bericht über Zweigniederlassungen

FEIG ELECTRONIC unterhält mit der FEIG ELECTRONICS, Inc. in Duluth (nahe Atlanta) eine 100%ige Tochtergesellschaft, die die Vertriebsaktivitäten im Bereich IDENTIFICATION in den USA unterstützt. Die in den Vorjahren umgesetzte Neustrukturierung hat wie im Vorjahr zu einem deutlichen Umsatzwachstum geführt, das mit einem sehr erfreulichen und positiven Jahresergebnis einhergeht. Durch die Entwicklung des neuen Marktsegments für PAYMENT-Geräte sowie die Erweiterung des Sortiments um weitere mobile Produkte wird für die Folgejahre mit weiter steigenden, profitablen Umsätzen gerechnet, so dass die Gesellschaft in den kommenden Jahren die Anlaufverluste kompensieren und langfristig auf eine solide Basis gestellt werden kann.

Weilburg, 29. März 2019

**FEIG ELECTRONIC GmbH**

*Wolfgang Feig, Geschäftsführer*

*Christian Norwig, Geschäftsführer*

**Bilanz zum 31. Dezember 2018****AKTIVA**

	31.12.2018		31.12.2017	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.087.440,00			761.029,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	727.527,00	1.814.967,00		0,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	477.819,00			335.251,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.927.683,00			3.081.530,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.953.728,18			5.463.790,74
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.228,82	9.460.459,00		163.969,93
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.193,38			2.193,38
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	996.834,54			998.120,73
3. Ausleihungen an Gesellschafter	6.184.827,41	7.183.855,33		6.614.248,87
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.536.254,24			4.584.092,83
2. unfertige Erzeugnisse	2.719.095,17			3.355.840,32
3. fertige Erzeugnisse	2.111.724,68	10.367.074,09		1.122.272,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.440.494,31			5.360.906,75
2. Forderungen gegen Gesellschafter	429.421,46			414.672,81
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.395.600,00			516.425,47
4. sonstige Vermögensgegenstände	212.077,42	6.477.593,19		81.894,15
III. Wertpapiere		662,44		585,98
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		12.703.858,63		9.421.615,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten		59.071,78		84.781,54
		48.067.541,46		42.363.220,90

**PASSIVA**

	31.12.2018		31.12.2017	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00			26.000,00
II. Gewinnvortrag	36.692.093,91			33.968.460,09
III. Jahresüberschuss	4.570.102,50	41.288.196,41		2.723.633,82
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	1.356.186,00			605.955,00
2. sonstige Rückstellungen	3.417.806,53	4.773.992,53		2.956.658,58
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63,50			0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.525,00			0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.415.507,22			1.410.821,11
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.732,94			39.547,47
5. sonstige Verbindlichkeiten	512.523,86	2.005.352,52		632.144,83
- davon aus Steuern: € 247.510,01; im Vorjahr: € 218.825,31				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 32.906,92; im Vorjahr: € 27.015,55				
		48.067.541,46		42.363.220,90

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018		2017	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		58.159.389,13		49.156.388,90
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		352.707,38		154.260,66
3. sonstige betriebliche Erträge		758.142,83		359.097,97
		59.270.239,34		49.669.747,53
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.093.475,74			19.162.612,18

	2018	2017
	€	€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.682.853,19	1.461.476,45
5. Personalaufwand		23.776.328,93
a) Löhne und Gehälter	16.243.019,32	13.631.183,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.817.693,71	2.438.866,29
6. Abschreibungen		19.060.713,03
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.423.274,85
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		8.804.066,90
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		224.110,45
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 223.983,83 (i.Vj.: € 238.755,48)		238.755,48
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		25.225,24
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 15.418,36 (i.Vj.: € 16.618,19)		26.835,34
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		553,06
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.840.696,84
12. Ergebnis nach Steuern		4.613.941,42
13. sonstige Steuern		43.838,92
14. Jahresüberschuss		4.570.102,50
		1.071.627,39
		2.786.086,77
		62.452,95
		2.723.633,82

## Anhang für das Geschäftsjahr 2018

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die FEIG ELECTRONIC GmbH hat ihren Sitz in Weilburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Limburg (HRB 3178).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

### II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 bis 8 Jahren abgeschrieben. Domain-Adressen werden nicht abgeschrieben, da deren Nutzung zeitlich nicht begrenzt ist.

Der im Anlagevermögen enthaltene Geschäfts- und Firmenwert resultiert aus einem asset deal mit der Advanced PANMOBIL Systems GmbH & Co. KG i.I. und wird über fünf Jahre abgeschrieben. Die verkürzte Abschreibungsdauer ist durch den schnellen technischen Fortschritt und Wandel im Geschäftsbereich Identification und der Integration des erworbenen Geschäftsbetriebes in den bestehenden Geschäftsbereich Payment begründet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden bei unbeweglichem und beweglichem Anlagevermögen linear vorgenommen; die Nutzungsdauer beträgt bei den Bauten auf fremden Grundstücken 5 bis 33 Jahre und bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 20 Jahre. Ausstellungsstücke des FEIG-Firmenmuseums werden nicht abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu € 1.000,00 werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In den Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten.

Bei den Forderungen, zum Nennwert bilanziert, werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen in Höhe von 1% ausreichend Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Sofern Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, werden künftige Preis- und Kostensteigerungen i. H. der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Gewährleistungsrückstellungen werden in Höhe von 1,5% des Umsatzes des Geschäftsjahres bei einer unterstellten Inanspruchnahme im Folgegeschäftsjahr gebildet. Die weiteren sonstigen Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung gebildet. Die Rückstellungen für offene Urlaubstage und Überstunden werden auf Basis der zum Bilanzstichtag nicht genommenen Urlaubstage bzw. offenen Überstunden ermittelt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Erfolge aus der Änderung des Abzinsungssatzes von Rückstellungen werden unter dem operativen Ergebnis ausgewiesen.

### III. Angaben zur Bilanz

## 1. Anlagevermögen

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2018 €
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	986.911,29	620.773,77	0,00	12.000,00	1.595.685,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	873.032,80	0,00	0,00	873.032,80
	986.911,29	1.493.806,57	0,00	12.000,00	2.468.717,86
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	416.700,62	7.227,65	161.996,33	0,00	585.924,60
2. technische Anlagen und Maschinen	9.521.174,05	315.425,68	172.757,96	4.800,00	10.004.557,69
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.881.164,80	826.594,10	0,00	67.084,06	9.640.674,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	163.969,93	272.013,18	-334.754,29	0,00	101.228,82
	18.983.009,40	1.421.260,61	0,00	71.884,06	20.332.385,95
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.193,38	0,00	0,00	0,00	2.193,38
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	998.120,73	13.235,61	0,00	14.521,80	996.834,54
3. Ausleihungen an Gesellschafter	6.614.248,87	0,00	0,00	429.421,46	6.184.827,41
	7.614.562,98	13.235,61	0,00	443.943,26	7.183.855,33
	27.584.483,67	2.928.302,79	0,00	527.827,32	29.984.959,14
<b>Aufgelaufene Abschreibungen</b>					
	Aufgelaufene Abschreibungen				Stand 31.12.2018 €
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Zuschreibungen €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	225.882,29	282.362,77	0,00	0,00	508.245,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	145.505,80	0,00	0,00	145.505,80
	225.882,29	427.868,57	0,00	0,00	653.750,86
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	81.449,62	26.655,98	0,00	0,00	108.105,60
2. technische Anlagen und Maschinen	6.439.644,05	637.578,64	0,00	348,00	7.076.874,69
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.417.374,06	331.171,66	0,00	61.599,06	3.686.946,66
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.938.467,73	995.406,28	0,00	61.947,06	10.871.926,95
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.164.350,02	1.423.274,85	0,00	61.947,06	11.525.677,81
<b>Nettobuchwerte</b>					
				31.12.2018 €	31.12.2017 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.087.440,00	761.029,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert				727.527,00	0,00
				1.814.967,00	761.029,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken				477.819,00	335.251,00
2. technische Anlagen und Maschinen				2.927.683,00	3.081.530,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				5.953.728,18	5.463.790,74
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				101.228,82	163.969,93
				9.460.459,00	9.044.541,67
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				2.193,38	2.193,38
2. Wertpapiere des Anlagevermögens				996.834,54	998.120,73

	Nettobuchwerte	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
3. Ausleihungen an Gesellschafter	6.184.827,41	6.614.248,87
	7.183.855,33	7.614.562,98
	18.459.281,33	17.420.133,65

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an einem Unternehmen, bei dem der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient.

### 1. Ausleihungen und Forderungen

Die Ausleihungen und Forderungen gegen Gesellschafter stellen gleichzeitig Ausleihungen bzw. Forderungen gegen verbundene Unternehmen dar.

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

### 2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Gewährleistung und Kulanz	872
Personalarückstellungen (Urlaub, Überstunden, Sonderzahlung)	2.238
Berufsgenossenschaft	98
Ausstehende Rechnungen	105
Sonstige	105
	3.418

### 3. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Neben den branchenüblichen Sicherheiten wurden keine weiteren Sicherheiten bestellt.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 52 ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im wesentlichen aus einem Mietverhältnis. Dieses besteht aus einer Festmietzeit bis zum 30.09.2023 und kann danach mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende von der Gesellschaft gekündigt werden. Die jährliche Mietverpflichtung hieraus beläuft sich auf T€ 1.441. Das Mietverhältnis besteht gegenüber der Gesellschafterin, der WFE Industrieanlagen GmbH & Co. KG.

### I. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund von schwerwiegenden Wettbewerbsnachteilen wird für die Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschreibungen auf Forderungen in Höhe von T€ 298, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 177 sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 60 (i.Vj. T€ 36) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 61 (i.Vj. T€ 276).

### II. Sonstige Angaben

Das gezeichnete Kapital beträgt € 26.000,00.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 319 Mitarbeiter beschäftigt, davon 155 Angestellte, 161 gewerbliche Mitarbeiter und 3 Aushilfen. Zusätzlich waren durchschnittlich 14 Auszubildende beschäftigt.

Die Geschäftsführung wird durch Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Feig, Weilburg, als Vorsitzendem der Geschäftsführung, Herrn Christian Norwig, Wetzlar (seit 01.07.2018), sowie durch Herrn Eldor Walk, Heistenbach, wahrgenommen. Alle drei üben berufsmäßig die Führung der Geschäfte der Gesellschaft aus.

Die Angabe der Gesamtbezüge für die Tätigkeit der Geschäftsführer unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesellschaft hat einen Beirat. Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 5.250,00 €.

Aufgrund der befreienden Wirkung des Konzernabschlusses der WFE Industrieanlagen GmbH & Co. KG wird gemäß § 291 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts für den Teilkonzern der FEIG ELECTRONIC GmbH verzichtet.

Anteilsbesitz:

	Anteilsbesitz	Eigenkapital	Jahresergebnis 2018
		T\$	T\$
FEIG ELECTRONICS, Inc., Duluth, USA	100%	-289	214

Die alleinige Gesellschafterin und damit Mutterunternehmen, ist die WFE Industrieanlagen GmbH & Co. KG, Weilburg. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der WFE Industrieanlagen GmbH & Co. KG einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

Das Honorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der WFE Industrieanlagen GmbH & Co. KG enthalten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Weilburg-Waldhausen, den 29. März 2019

*Dipl.-Ing. Wolfgang Feig*

*Christian Norwig*

*Eldor Walk*

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg-Waldhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg-Waldhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg-Waldhausen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis

ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Königstein im Taunus, 21. August 2019**

**Grüneisen Treuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Grüneisen, Wirtschaftsprüfer*

---